

# Bündelung der Expertise



## Ausgangslage

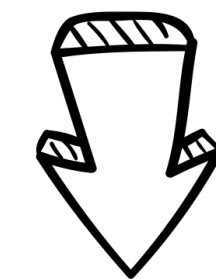


Fehlen einer zentralen Anlaufstelle, die umfassende und qualitätsgesicherte Informationen rund um das Thema Kinderwunsch bereitstellt

Mangelnde Bekanntheit von Unterstützungsangeboten und unsystematische Weitervermittlung

Unübersichtliche Informationslage zu qualitativ gesicherten Angeboten

Lückenhafte Versorgungslandschaft



## Definition

Expertise als Zusammenspiel von spezialisiertem Fachwissen und dessen Praxiswirksamkeit.

„Experten lassen sich als Personen verstehen, die sich – ausgehend von einem spezifischen Praxis- oder Erfahrungswissen, das sich auf einen klar begrenzbaren Problemkreis bezieht – die Möglichkeit geschaffen haben, mit ihren Deutungen das konkrete Handlungsfeld sinnhaft und handlungsleitend für Andere zu strukturieren.“ (Bogner et al. 2014)



## Ziele

### Bündelung der Expertise und Information rund um das Thema Kinderwunsch

a. Zentrale Informationsstelle für alle (Interessierte, Betroffene und Fachkräfte)

b. Systematik der Weitervermittlung an relevante Unterstützungsangebote



## Aufgaben & Maßnahmen

### Interdisziplinäre Ausrichtung

#### Zentrale Anlaufstelle in Deutschland



#### Weitervermittlung



Bündelung der Expertise aus den Fachbereichen

- Medizin & Beratung
- Information & Beratung
- Recht, Ethik & Politik
- Forschung & Bildung
- Lebensweltexpertise



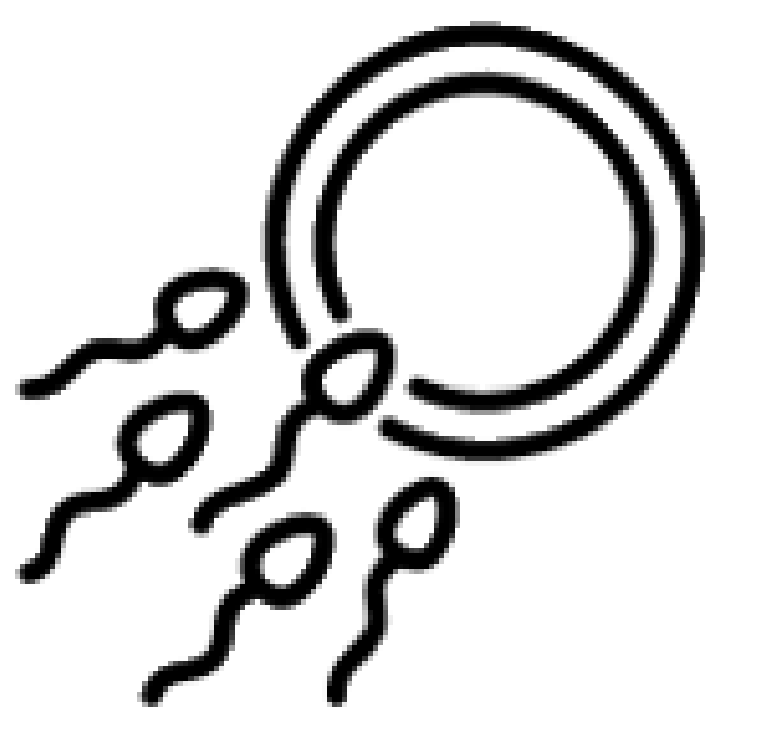
Bereitstellung von wissenschaftlich fundiertem Wissen für alle Zielgruppen rund um das Thema Kinderwunsch (z.B. Basiswissen, Aufklärungsmaterialien, aktuelle Studienergebnisse)



Überblick zu qualitätsgesicherten Angeboten und Kontaktstellen rund um das Thema Kinderwunsch in Form von regelmäßig aktualisierten Datenbanken

Systematisierung von Weitervermittlungsstrategien

# Aufklärung der Gesellschaft



## Ausgangslage

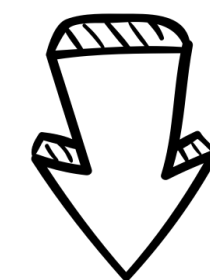


### Tabuisierung, Stigmatisierung und Diskriminierung

Mangelndes Bewusstsein für das Thema unerfüllter Kinderwunsch sowie fehlendes Fertilitätswissen in der Gesellschaft

„ungesicherte“ Qualität in der Informationsflut rund um das Thema Kinderwunsch

Lücken in der Versorgungslandschaft, um den Bedarfen und Herausforderungen in einer pluralen Gesellschaft gerecht zu werden



## Definition

Aufklärung bezeichnet „das Erklären oder Aufdecken eines bestimmten Sachverhalts.“ (Schubert & Klein 2020)

„Gesundheitliche Aufklärung wird in Deutschland durch eine Vielzahl unterschiedlicher Träger angeboten. Es handelt sich u.a. um staatliche, halbstaatliche, nichtstaatliche, gemeinnützige, private, kommerzielle, religiöse und politische Träger auf bundesweiter, regionaler und kommunaler Ebene.“ (Nöcker 2017)

„Kennzeichnend sind dabei zwei Leitgedanken:

- das Recht auf vollständige und angemessene Gesundheits- und Krankheitsinformation sowie
- die Vorstellung, dass nur aufgeklärte Menschen autonome und angemessene Entscheidungen in Bezug auf ihr Gesundheitsverhalten treffen können.“ (Nöcker 2017)



## Ziele

### Proaktive und umfassende Aufklärung der Gesamtgesellschaft

a. Ermöglichung von selbstbestimmten, informierten Entscheidungen zur Familienplanung und Lebensweggestaltung

b. Bekanntmachung qualitativ gesicherter, valider Information und Anlaufstellen für alle Fragen rund um Fertilität und Kinderwunsch für alle

c. Sensibilisierung der Gesamtgesellschaft

d. Enttabuisierung, -stigmatisierung und -diskriminierung



## Aufgaben & Maßnahmen

Umfassende Ausdifferenzierung der Aufklärungsmaterialien für alle Zielgruppen (z.B. für Fachkräfte, Betroffene und Interessierte)



Umfassende Aufklärung zu allen Aspekten des Themas Kinderwunsch (z.B. Grundlagen zur Fertilität, Chancen und Grenzen der Reproduktionsmedizin, psychosoziale Aspekte, Herausforderungen und Beratung)



Sicherung der Qualität der Aufklärungsmaterialien (z.B. fundierte, aktuelle, zielgruppengerechte, valide, neutrale, gebündelte, ganzheitliche und niedrigschwellige Informationen)



Bedarfsgerechte und niedrigschwellige Wissensvermittlung und Aufklärung über vielfältige und zeitgemäße Informationskanäle



Quelle:

Schubert, Klaus/Klein, Martina (2020). Das Politiklexikon. 7. Aufl. Bonn, Dietz. Bundeszentrale für politische Bildung.

Nöcker, G. (2017). Gesundheitliche Aufklärung und Gesundheitserziehung. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.). Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden. <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i024-1.0>